



Frá námsárum í Þýskalandi: Glósur,  
lögfræðilegt efni, ódagsett.  
1. hluti af 3.

Bjarni Benediktsson – Háskóli Íslands – Laganám – Glósur – Ráðherrar – Konungur – Stjórnvald

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

[bjarnibenediktsson.is](http://bjarnibenediktsson.is)

Einkaskjalasafn nr. 360  
Uppvaxtar- og námsár  
Askja 1-5, Örk 7

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

1. W. v. Humboldt

17 1835

1795 gena. Fr. Schillers  
Leithe

1801 Berlin

1810 R

2. Anselm v. Feuerbach

1835

3. Fichte

1768 1814.

gena. 1808 Reden an  
Deutsche Nord

4. Lamare

1779 - 1861

1810 Professor in Berlin.

1841 Gesetzgebungsmin.

1814

1815-20 Geschichte des Römisch  
Rechts im Mittelalter.

1849 System des röm. Rechts.

5. Gegel

1770 - 1831

Geist. Ausgangspunkt z.T.

gena

1818 Professor in Berlin

Wesentlich wirkte er  
mit seinen Vorlesungen  
die seither herausgeben  
wurde.

6. Karl Marx

1818 - 1883

1848 Kommunische Manifest  
Kapitel in versch. Zeit

7. Rudolf v. Shering

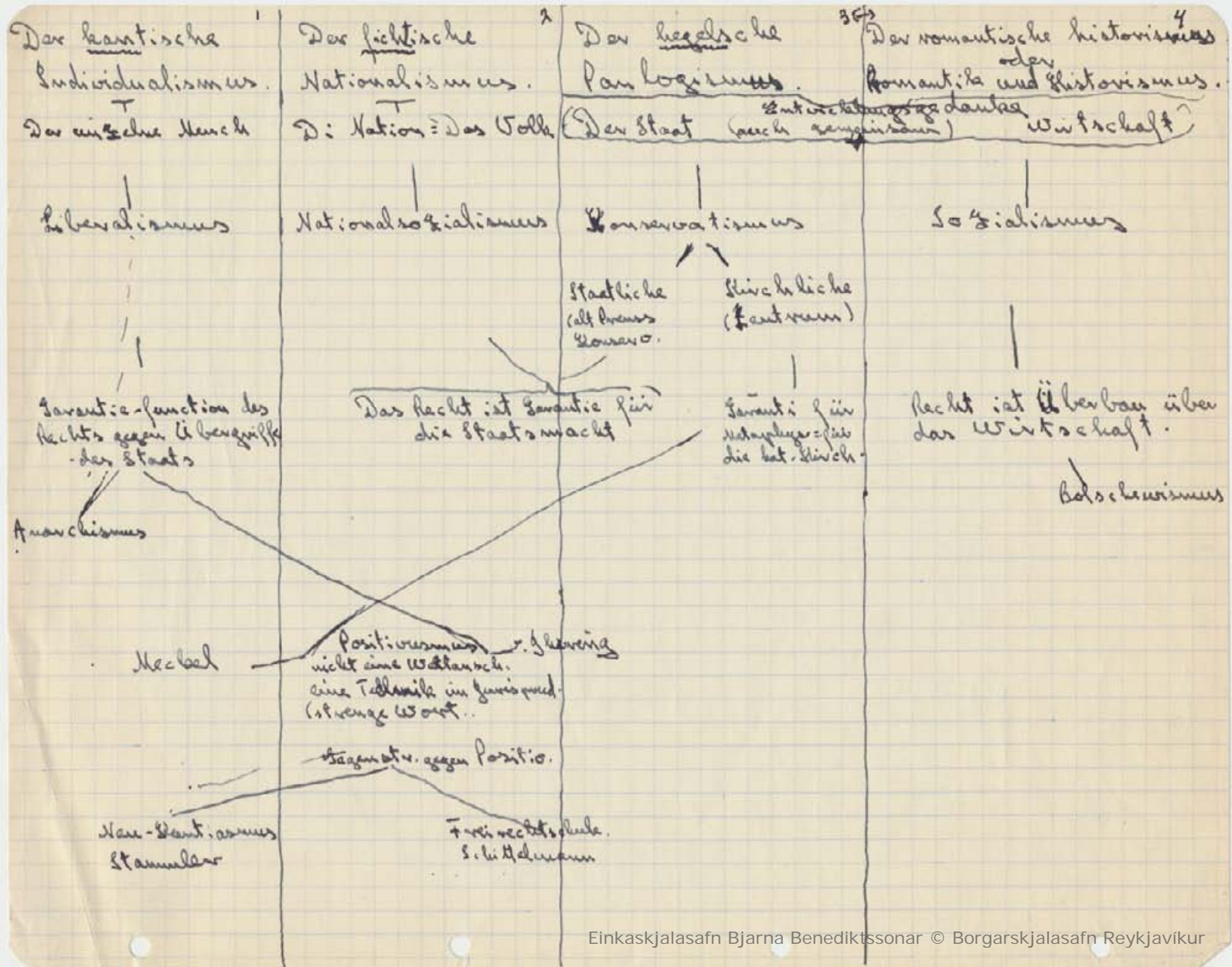
1818 -

1852 Geist des römischen Rechts

1867 Der Zweck im Recht

Im gena  
Lehrbücher: Schiller, Reinhold

Fries



geändert." - Uafasamt heort valsbuðdóm hefur  
hafið sein áhrif.

Austurríki hl. 98. "Das geltende öster-  
reichische Bundesgesetz über die Wahlen  
zum Nationalrat (1923) enthält Bestimmun-  
gen über Wahlpflicht. Doch wird die  
Wahlpflicht nur in denjenigen Bundes-  
ländern praktisch, die ihrerseits für  
die Wahl zum Landtag Wahlpflicht  
eingeführt haben. Dies ist aber von  
9 Bundesländern nur in Tirol und Vorarl-  
berg geschehen."

Auk þess sýnir: Swiss.  
Hefur verið reynt: einst. mikjum U.S.A.  
en sítur hafið eit.

Skv. Varsisla Zeit. 23. júní 1931 einnig:  
Ungverjalandi.

# 1. Skemning Montesq.

2. Uernd gegn breytingum of ríðgjum, er lútt  
vot. t. o. ein einbein kemur fram: m. d. leitin  
til. L. S. o. 49 kemur: Gís, at dættir eta  
met fæddur andur er talinn heppil. til þessa,

3. Uernd gegn samf. m. d. í íssamræmi  
við vilja fjáttarinnar, sbr. einbein L. S. 34ff.  
Kemur einbein fram: Englandi sakir  
þess hve börn. eru þar plebesist. sbr.  
þessa á miti: er atkvæð eftir flóðum en  
þar er mitsögur hjá L. S. þar sem börn  
s. 22-23 telur einb. börn. sníart um con-  
crete issue mits. continentöllum, sem haf-  
þrekan general political philosophy, er á  
s. 43 telur börn ást. fyrir löstu flóðs. 2 fl.  
: Eruð gegn meirgæmnum annarsst. og þessu  
minni ást. til þessa mits (2) en öllu

Archiv des öffentlichen Rechts

Verlag von G. C. B. Mohr, Tübingen

Arlego 2 bindi, hvert med 3 heftum

Abonnementvert bandar M 18.-,

---

Zeitschrift für öffentliches Recht

wien u. Berlin. Julius Springer

H.-u.-b. 1 band á ári, 5 hefti,

---

Archiv für Kriminologie

Berlin Verlag von F. C. W. Vogel

1 hefti á mánaði, 6 hefti 1 band, band RM 14.-

Zeitschrift für die gesamte Strafrechts-  
wissenschaft, Berlin u. Leipzig Walter de

Granger & Co

hvert band hefur 6 hefti, álfband RM 16.-

Tricquel, Staatsrecht und Politika: bls. 12

"Zwar haben im 17. Jahrhundert die politischen Praktiker an den fürstlichen Höfen zuweilen erklärt, es sei nicht statthaft, Angelegenheiten des Staats und der Fürsten vor Studenten zu verhandeln und Professoren darüber entscheiden zu lassen."

Brüge talan um: Modern Democracies  
Vol. 1. bls. 73 hafauna á, að ólíkir háfi-  
leikar manna og ríkjanna sé of lítill  
metur, oft þá að þessa sjálfum sér í ríkjum  
in hja almenningsi. Tilfærir m.a.:

"Everybody remembers how in the Terror  
of 1793 a plea that Lavoisier's life might  
be spared was met by the remark  
"The Republic has no need of chemists."

Brüge bls. 167 (vol. I.) getur um að lengi hafi  
verið talið, að drottinn væri hja frekar hja  
fátökum en ríkum:

"Vergil, who talks of the city crowd as ignobile  
vulgeris, tells us that when justice quitted the



earth her last footprints were among the  
tillers of the soil."

bls. 169. : "Abraham Lincoln, whom no one ever  
surpassed in knowing how to deal with men,  
summarized the results of his observations in the  
famous sentence, "You can fool all the people  
some of the time and some of the people all  
the time, but you can't fool all the people  
all the time."

Bryce. I. 502 : "It is related that an  
American visitor, admiring the close, smooth  
greenward of the Fellows' Garden at Trinity  
College, Cambridge, enquired how the college  
came to have such a lawn. The answer was:  
"We have been watering and mowing and rolling  
it for three hundred years."

Jelling. : Allg. Staatslehre II. Buch 7. Kap II. 3. b.

: Die germanische, durch das Feudal-system gekräftigte  
Anschauung, dass der König über-eigener alles  
Bodens sei, -- usw.

z. B. vith er, at hlygisvert; sambandi mit deilu  
slavalds kinfagra mit bondum vit af ötulum.

- I Was ist Rechtsph. Ist Philosoph. aber nicht juris-  
prudenz. Philosoph. 1. Suche nach der Wahrheit.  
2. Übersicht über alle Wissenschaft, ein gesam. Weltbild  
3. Selbst. Wissenschaft „wie handle ich richtig als Mensch“  
4. Philosoph. als kritischer Wissenschaft.

Philosoph. ist über die Dinge zu denken, das ewige  
beidliche Fragen „Warum“, es ist nicht sichtbar.  
Rechtsph. 1. Ein allgemeiner Teil aller Geisteswissenschaften  
Übersicht über Rechtswissenschaft.

Kolgendorf Allgemeine Rechtslehre

1. Tendenzen der gesammelten Entwicklung zu  
erkennen und zu sehen was ist Grundregel
3. Die Lehre vom Werte des Rechtes =  
Rechtsph. als Rechtspolitik.

## II. Geschichte der Rechtsphilosophie.

- 1 Griechischen Rph. a Vorattische  
b Klassische Periode oder attische.  
c Periode der

### a Die Attische Periode

2. Römische Rechtsphilosophie. Die Römer waren  
juristen aber nicht Philosophen.
3. Rechtsph. des Mittelalters.

Augustinus 400 e.K.

Thomas Aquino ca. 1250 Ein der grössten Philosophen  
und vielleicht der grössten der katholischen Kirche.

- Logika      Nat. Ph.

Geist. Phil.

Subj. Geist.      Obj. Geist (Rechts-Theorie)

Da Vinci	Niederlande	Frankreich	England
Kopernikus	1654 Hugo Grotius	1650 Descartes	1561-1626 Francis Bacon
L			Elizabeth (1603) 1588-1699 Thomas Hobbes
1633 Pfeffersack	Spinoza		Steuarts Republik Steuarts after
Leibniz			John Locke
Thomasius			
1754 Christen Wolf		Montaigne Voltaire Rousseau.	Lame
Friedrich Schlegel			
1791 Lants: Kritik des Meines Geistes			

Hugo Grotius lebte zum Teil in Schweden und Frankreich, aber war eigentlich Niederländer. Vater des Naturrechts und des Völkerrechts. Er war ein Staatsmann, schwedischer Gesandter in Frankreich. Das Völkerrecht setzt eine Mehrheit souveräner Staaten voraus, und das Souveränität war nur ein hundert Jahre früher entstanden. 1625 "de jure belli und pacis". Grotius war nicht ein großer Philosoph, aber sehr gelehrter und fleißiger Mann, praktischer Staatsmann.

Lord Bacon "Wissen ist Macht" "Knowledge is Power"

Thomas Hobbes

Spinoza

Montesquieu

Voltaire

Rousseau

# Windelband

Die Geschichte der neueren Philosophie

(im Kant)

Kant, Naturforscher

Vor-kritische Periode

Kritische "

Nach-kritische -

1781 Kritik der reinen Vernunft = Logik

später Kritik der praktischen " = Ethik

Kritik der Urteilskraft = Estetik

} nicht  
ganz

"Polyzogenese"

Metaphysik der Sitten

Neu-Kantianer (z.B. Stammler)

Neu Realismus

Neu Skeptizismus

Suarez kämpft gegen die Kantianer z.B. Helwig

Levy:

Geschichte d. Universität in Berlin.

Fichte:

Staatlehre

(Kolbrausch Berlin 2, cf. m. will lesen zither. cf. bei F.)



W. v. Humboldt

Anders - Feuerbach

Fichte

Georg

Julius Stahl

(Preuss. Gen.)

Trenschke

Windhorst

Savigny  
(Historicus)

Karl Hart

Das kantische Individualismus. Das fichtische Nationalismus Das hegelische paul-

Das romantische und literarische  
Das romantische literarische  
: seuer

8. Bd. 197 fff.  
Arch. d. öffentl. 7 Bd. bls. 86 ff.  
8 Bd. bls. 162 ff.  
9 Bd. bls. 87 og 6. Bd 41.  
Zeitschr. f. ver. Polit. 14 Bd. bls. 109  
15. 153  
Sammel Staatsrechtliche und politische  
Abhandlungen 185 f.

Zeitschrift für Öffentliches Recht Bd. V. 1926  
Ludwig Spiegel Wilson Parlamentsaufh. in der. Teher.  
Z. Beitzold: Materialien der deutschen  
Reichsverfassung bls. 237

M. Lalabrière: La dissolution des assemblées  
parlementaires Toulouse 1912.

P. Grotin: Le droit de dissolution des  
assemblées parlementaires Paris 1907.

R. P. Joimesco: De la dissolution des assemblées  
législatives en France, en Angleterre et en

Belgique Paris 1896, L. Radenac: De la dissol-  
ution des assemblées législatives Paris 1897

P. Matter La dissolution des assemblées parlementaires  
Paris 1898

A. Bourgeois: Étude historique du droit de dissolution de la Chambre des Députés sous la Restauration. Paris 1909.

É. Taven, Du droit de dissolution des assemblées parlementaires spécialement en Belgique, Paris 1911.

Fellinck: Das Recht des modernen Staates.

Berichte und Protokolle des Verfassungsausschusses der Weimarer Nationalversammlung

Sammers: Die Auflösung des Reichstags und ihre staatsrechtlichen Wirkungen in „Staats- und Selbstverwaltung“

6 Jahrg. 1924-25 S. 114 ff.

Samm: J. Glauer, v. der Rechtsw. 5. Band Abs. 35. Unser Reichstag VII.

Edney Law

Edney Law sagt: : Government<sup>Conc.</sup> of England  
für den feststehenden "Die Regierung Englands",  
Tübingen 1908 S. 103: "Ein feindseliger Kritiker  
könnte vielleicht geltend machen, dass die einem  
englischen Kabinett zugestandene Möglichkeit, wenn  
es ihm beliebt und ohne jede Rücksicht auf  
andere Interessen als diejenigen seiner Partei  
plötzlich zu einer allgemeinen Wahl zu greifen,  
in gleicher Weise ein Missbrauch des Volkswahl-  
rechts ist. Es ist ein Missbrauch, von dem  
das Land ohne Zweifel durch die Autorität  
des Königs geschützt werden würde, wenn er  
zu scheitern würde; denn es gehört  
sehr wohl zu dem Vorrecht des Souveräns,  
seine Einwilligung in eine Auflösung des  
Parlamentes zu verweigern, wenn sie aus un-  
zulänglichen oder friivolten Gründen angefordert  
wird. Aber eine solche Handlung kann der  
König füglich nicht vornehmen, wenn er nicht  
früher hat vorausgesetzt, dass die Führer  
der Opposition bereit sein werden, das Amt  
durch die Auflösung des Parlamentes zu übernehmen,  
und das ist nicht oft der Fall".

Spær. ~~Edvard~~ Jensen: The Government of the British  
Empire (As At The End of The Year 1833, London  
as upphaf þingdóms árið 1784, or konungur veður  
þing að tilheimum Pitts hris gegna. bls. 36  
A bls. 45 er talað um rítt konungur til að hlenda  
rís ári: stjórnaðalögin: „The other crisis occurs  
when the Cabinet cannot secure the support of  
the House of Commons, and, following the precedent  
of 1784 (p. 36), orders the King to dissolve Parliament  
and order a General Election. Here it is said  
that, if the Ministry was formed (as in the  
case) after the existing House of Commons  
was elected, the King must accede to the  
Ministers' request; but if, on the other hand,  
a House of Commons was elected since  
the formation of the Ministry, then, pre-  
sumably, the latest expression of the popular  
will is adverse to the Ministry, which  
cannot therefore, insist on a dissolution of  
Parliament.

Þá þar á milli er þingdómur árið 1784.

Alpheus Todd: In Parliamentary Government in  
England, London 1867-1869, sbr. útbætt bls.  
404-409: II. liundi, að uppboðsarrætti (fringrofi)  
verð: að birta met varist, konungsvaldið hafi  
þann rétt og skyldu til eftirlits og stjórnar, segir  
að a. t. v. sé skilgreint tilfalli þann sam konungsvaldið  
get: fringrofi þegar og t. l. meira gætur veitt að fara  
að náðum stjórnaðum en þegar þann er þeir þess að  
meira skjóta til fjöðaminnar dæmi, er veitti deild  
hafi felt á met: þann. - þanna þann og þer-  
lega þann, að: Englandi er nautskyldgættur mál-  
um búið af áttur en þing er veitt, gjafveð eftir  
samþ. vandrættis, þó þann sé á þann löginu flýtt  
sem mest.

Sir William R. Anson: "The Law and Custom of the  
Constitution" Fifth Edition b. Maurice F. Gurney  
Oxford. 1922 Vol. I bls. 327: "We may say  
then that the prerogative of dissolution is one  
which the King exercises on the advice and at  
the request of his ministers and that a request is  
not refused" Saut þann á bls. 330 þann, að h.  
mendi geta veitt þing ef þann heldi ut löst: stjórni  
og þing vaver: ósamþ. rit þingarráðgjafi.

Sec 73: "A Dissolution brings the existence of Parliament to an end; a prorogation brings the session of Parliament to an end; an adjournment brings about a cessation of the business of one or other House for a period of hours, days, or weeks".

Sec 74: "When the King exercises his prerogatives he may do so in person, should Parliament be sitting, or if not in person by Royal Commission. If Parliament is not sitting, but stands prorogued, it is dissolved by proclamation in the manner described on an earlier page".

"The usual practice, if Parliament is sitting, is for the King to prorogue it first and then issue a proclamation in the form set out on a preceding page."



+ valablaund

La Constitutionnelle du 25.1875 § 5 " Le  
président de la République peut, sur l'avis  
conforme du Sénat, dissoudre la Chambre des  
députés avant l'expiration de son mandat. -

(L. 14. août 1884. art. 1<sup>er</sup>) En ce cas, les collèges  
électorales sont réunis pour de nouvelles  
élections dans le délai de deux mois et la  
Chambre dans les dix jours qui suivront  
la clôture des opérations électorales."

Albania. Constitution de la République D'Albanie  
du 7. mars. 1925.

" § 77 - Au cas où un cabinet ministériel n'obtient  
pas, dans deux séances consécutives, un vote  
de confiance de la Chambre des députés, le  
président de la République a le droit de dissoudre  
la Chambre. Si la nouvelle assemblée n'accorde  
pas non plus un vote de confiance au cabinet,  
celui-ci doit se retirer.

Les ministres qui n'ont pas obtenu le vote de  
confiance de la Chambre des députés dissoute  
restent en fonctions jusqu'à ce que le conflit  
soit terminé.

4. Art. 111 bei Bundesverfassungsgesetz für 1. Okt. 1920  
abw. l. 367. 1925 § 19:

„Der Ablauf der Gesetzgebungsperiode kann der Nationalrat durch einfaches Gesetz seine Auflösung beschließen.  
Auch in diesem Fall dauert die Gesetzgebungsperiode bis zum Zusammentritt der neugewählten Nationalräte.“

Dr. Heinrich Pohl: „Die Auflösung des Reichstags“  
1911. Abs. 4 f. „Es lag nahe, dabei auch das in  
monarchischen wie in republikanischen Staaten  
verfassungsmässig festgelegte Auflösungsrecht des  
Staatsoberhauptes zu verwenden. Wenn man den  
Versuch machen wollte, dem Reichspräsidenten  
überhaupt zu etwas mehr als einem „blossen  
Schildschirm des Reichsgeländes“ zu machen,  
wenn es auch nur die Mindestbefugnisse  
haben sollte, die ein in strengster Sinne  
parlamentarisches Staatsoberhaupt haben muss,  
dann konnte man ihm dieses Recht nicht versagen“.

abs. 10: „Denn es gehört zu den vornehmsten  
Aufgaben des Reichspräsidenten, die Herrschaften  
die eine unentbehrliche Garantie für ein einigermassen  
erträgliches Funktionieren der parla-  
mentarischen Regierungsweise sind, gegen illegale  
Benachteiligungen kräftig zu schützen.“ P. für  
samlaudi sagt, að forseti getur hindrað að  
a. m. h. hafið þingroof þó m. hl. þings erfið  
þat.

abs. 16: „Die Auflösungsbezugnis kann nicht

nær gefnum dem versamum æltri Reichstags, nonnulli auch während einer Vertagung oder nach Schluß einer Tagung (Sitzungsperiode) ausgeübt werden, solange die Wahlperiode noch nicht abgelaufen ist."

Taken as it is an nija fringit kann naman siðla  
heist as nija frá.

Þ löglagt fringraf getur fringit ígnera at bls. 3  
f. d. og er skalt til þess -

Þja Reichsverfassung § 35'

Þ blai heimilt at kalla aftur samann fring, sem  
heist er at nija frá, breytur þá við eðli fring.

reviser, bls. d. g. ff. "D. v. t. d. stj. skv. i. Brevisvik,  
alh. um. evskan, venumknan og belgiskann Neth.

1877 naf. Mac. Halson fringit.

Æf þing þyfti at slita eftir þingrof  
væri þá eðlai þau met viderkent at það haldi i  
naum og vera áfram at vera til þingast til  
nigt þing þæmi samant.

boenig: Die Auflösung des Parlaments, Zeit-  
schrift für Politik. 14. Bd. 1925 regiv bls. 115;  
að i Estlandi sé þingraf bannað þó frambovarv.  
stjórn. 9. aug. 1920, en löst af alm. atkv. gættu  
þjóðannar fellis fr. samf. af þingi eða samf.  
fr. feli af þingi. Præktisbt 1923.  
slav. bls. 117-118 en stjórnm. heimill upplausnarvættar  
einungis: þjóða ríkin og Eldenburg. Slav. bls. 119  
en þinginn sjálfur gefur upplausnarvættar;  
Prækt. Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin,  
Braunschweig, Thüringen, Glanburg, Bremen  
Eldenburg. "Von aussen deutschen Ländern  
kommen noch die Verfassungen von Polen  
und Österreich - hier als alleinige Auflösungs-  
möglichkeit - das Selbstauflösungsrecht".  
"So viel mir bekannt, hat keine Verfassung vor  
dem Weltkrieg ein Selbstauflösungsrecht des  
Parlaments gekannt" - Gf. bl. s. 107. ákvæði: um  
vissu tölur met atkv. og viðstaddra þingmanna.  
bls. 117: "Theoretisch betrachtet, kann vom Standpunkt  
der Demokratie aus der Volksentscheid. Zweck der Auflö-  
sung des Parlaments nicht bekämpft werden." Præktisbt  
mendi upplausnar gegnslaus eða gættu verra gfi leit.

Samu álit hefur umrættur element, s. s. bls.

119: "Die konstitutionelle Theorie betrachtet die Parlamentsauflösung meist von dem Gesichtspunkt des Gleichgewichtes zwischen Legislative und Exekutive. Nur wenn die Exekutive selbständig das Parlament in Konfliktsfällen auflösen und ihre Meinung dem Volke zur Entscheidung unterbreiten könne, sei das erforderliche Gleichgewicht zwischen beiden Gewalten hergestellt." Baudin sítan á, að fættist mundi fættir verða svo, að þeir væri um baráttu - meiri - og minni hluta í þingri að reita, oft milli þingrija meiri hl. sem verið hefti, og meiri minni hluta, sem verið er myndast. Tælar bls. 134 í kapit. á þingi þingrija málsbot til þingrija, t. s. þess væri þingrija væri þingrija. eftir þingrija sé oftast háttar sémt. miklum og óþingrija. Þingrija og þingrija. Agitationin reglar þessa eiginl. stötu þingrija. þingrija á þingrija hefti: þingrija meiri þingrija hluta, er geti hefti til óþingrija þingrija. þingrija þingrija þingrija, of-beldis þingrija, stæfa þingrija að stæfa og þingrija meiri að þingrija þingrija meiri "kompromis". bls. 135 hefti á meiri þingrija á völdi. Stóir þingrija: Noregi og meiri þingrija.

Um upplausnarvættinn: Frakklendi og fahstikat  
þingvarleysi kann sjá t.d. Dr. Klaus Gmelin: Die  
Stellung des Präsidenten der französischen Republik  
und die Bedeutung der Präsidentenkrise von 1924.  
i Archiv des öffentlichen Rechts 3. Band. 1925  
einleiten bls. 200 ff.

Carl Schmitt i Arch. d. Öff. Rechts. bls. 167  
Bd. 8. 1925 bls. 162 ff. Bendi á frönskum  
þinggröfsvétt, „brennslagan, ráðherra lagann og  
forseta lagann“, sem kann nærver regjist taker  
eftir frönskum köf. Saint Girons og Maltot  
Dami um þann brennsl. þar sem elski er um  
parlamentarískan stjórna og þær eyðs  
gegn þinggröfva er Þvíssland. 1862-1863.



D. Oswald Dykes: Source Book of  
Constitutional History From 1660.  
London, New York, Toronto

Longmans, Green and Co.

1930.

Vol. 19

"In 1797 an Act was passed (which still remains upon the statute book) entitled the Meeting of Parliament Act, by which it was provided that if the demise of the Crown shall occur after the dissolution or expiration of one Parliament and before the date upon which the new Parliament is, by the writs, summoned to meet, then the defunct Parliament shall revive and meet, and shall survive, unless dissolved by the new Sovereign, for six months. As a result of these statutory provisions, it may be said that, at the present time, the only occasion on which Parliament can meet without a royal summons is on the occasion of the demise of the Crown; that, if a Parliament is in being, it is to meet automatically without waiting for the summons, and that, if no Parliament is in being, then the last Parliament is revived and meets in similar automatic fashion".

Hollenska stjórnarskráin frá 30. nov. 1887  
er atkvæðisvert:

§ 73. 1 mgr. (Franska fjórtingin):

"La roi a le droit de dissoudre les 6 chambres  
des États généraux, chacune séparément  
ou toutes les deux ensemble"

§ 104: "La session des États généraux est  
ouverte, en séance plénière des deux chambres,  
par le roi ou par une commission déléguée  
par lui. Elle est close de la même  
manière, quand il juge que l'intérêt de la  
État ne réclame pas la prolongation."

La session ordinaire annuelle dure  
au moins vingt jours, à moins que le  
roi ne fasse usage du droit mentionné  
à l'article 73.

§ 105 En ordonnant la dissolution d'une  
chambre ou toutes deux, le roi ~~peut~~ ~~faire~~  
~~usage~~ ~~du~~ ~~droit~~ ~~mentionné~~ ~~à~~ ~~l'article~~  
prononce en même temps la clôture  
de la session des États généraux."

H. Halmgrens: Sveriges grundlagar och tillhörande  
författningar med förklaringar.

§ 10 § 10 kap 1 (fr. f.)

"La session ordinaire des Riksdag ne pourra  
être close avant quatre mois à compter de son  
ouverture, si ce n'est sur la demande des  
Riksdag lui-même, à moins que le roi n'ordonne  
de la manière prescrite à la loi organique, de  
nouvelles élections aux deux chambres ou  
à l'une d'entre elles; auquel cas le Riksdag  
se réunira au jour fixé par le roi dans les  
trois mois de la dissolution, et la session,  
qui conservera son caractère de session  
ordinaire, ne pourra plus être close avant  
l'expiration de quatre mois comptés depuis  
la nouvelle réunion.

## Ráðherra.

Ráðherra fara með völd barn-  
mæls, stjórns. 99 og áhrættun herra tölu  
þeirra og skiptni með þeim stöfum,  
§ 11.

Um skipting starfa milli ráð-  
herra er áhrættit : augl. 64. 1924.  
Þar er gert ráð fyrir 4 ráðherra :  
forsætisráðherra, dóms- og kirkju-  
málaráðherra, atvinnu- og samgöngu-  
málaráðherra og fjármálaráðherra.  
Ráðherra hafa lægst af sinnum  
verið 3 og hefur forsætisráðherra  
eitt geggt öðru (ráðherra embætti) <sup>ráðgjafi</sup>  
með. 3 he. augl. 11. 1939 eru ráð-  
herra 5 svari um stundarskili, og  
er ráðgjafurum 3 he. augl. 1924  
skipt á milli þeirra 5 manna, og  
hefur þat einnig átt við sig stöf,  
at stöfum hefi verið öðru vísi  
skipt á milli ráðherra er augl.  
1924 segir til, 3 he. t.d. augl. 37.  
1938, sem ni er ni gildi fallin.

Þessi starfsmanna lista niðir  
er 1940 (sem samir er af fjármála-  
ráðgjaf) eru ni 5 ráðgjafi :  
stjórnarráðgjafi : atvinnu- málaráð-  
gjafi, dómsmálaráðgjafi, fjár-  
málaráðgjafi, félagsmálaráð-  
gjafi og viðskipta málaráðgjafi.  
Svaran þetta til skiptinganna  
: augl. 11. 1939, er auk þessa er  
skrifstofa utanríkisráðgjafa, þessi  
gjafi : ráðgjafi er framant  
fallkomin og munu jafnvel eru  
af þeim ráðgjafum, sem þessa  
era talin, og utanríkisráðgjafan  
hefur undir fleiri er einn ráð-  
gjafi. 3 he. l. 58. 1938 § 1 3 he. l.  
17. 1903 þessu skrifstofustjóra :  
stjórnarráðgjafi einn og fjármála-  
ráðgjafi

atlast til, at þau sé mital vit  
skiftinguna skv. augl. 1924, þó er  
at í stað seintales skrifstofustjóra  
þess forsetisráðherra á at mital vit  
stannaleismaladeildina, eftir starfs-  
mannabránni 1940 er hinsvegar  
er fremur seintalein skrifstofu-  
stjóri: ritskiftamála ráðgjafi,  
er enginn hinsvegar í félagsmála-  
ráðgjafi. Skrifstofustjóri er  
því í bili 5.

Ráðherra ver þess aðita vald  
í sínu ráðgjafi, og er stað starfs-  
mann þess at hita bót: laus og  
banni. Hörg mál er þó afgreidd  
af hinum lagra setta starfsmann-  
um: um bót: ráðherra og man  
þess þess eftir veigum.

19/2 '40

Skýrsla.

Sam mál borin upp fyrir konungi  
í ríkisráði, en þar hefur hann farið,  
stjór. § 17.

"Dæmum koma til hans skriflega  
fyrir milligjöngu konungsráðs.

Samson ákveðandi þá konungur  
öðrum stjórnuöldum at gera, stv.  
stjór. § 25. F.d. undanfara frá ljúningu  
til ljúningabands, stv. l. 39. § 21  
§ 25.

# Allsheryjorstjórnvald

## Kommuner:

Sum máh boðin upp fyrir kommunu: í  
málsriti, stjór. § 12.

"Dannur komu til hans skriflega fyrir  
milligjöngu kommunavikara.

Sumt, sem ~~hæðir~~ kommunu heyrir,  
fela hann öðrum stjórnvöldum: bandar,  
slu. stjór. § 15. T.d. undanfuga frá  
ljósingun til ljósabands.

# 1 Dömsmálavæðingur

2

Íslenskt ríkið, Dómsmálavæðingur, og gæðingur  
Hegningargættis og Þingsmálgættis  
d.h. l. 29. 1936

Varðskip ríkisins miðað við  
l. 32. 1935 virst hika beinni stjórna  
ráðh.

• Höfnunarmálin.  
• Skv. l. 92. 1933 heyrir höfnunarmálin  
ríkisins beint undir ráðh.

• og skv. l. 1940 hefur ráðherra heimil  
heimur skýrarnættun yfir öllum höfnun-  
lit: þeirra sveitarfélaga, þar sem  
ríkið hefur höfnunartvívæðingur.

• Heilbrigðisráð.  
• Sérstökur og landlægan heyrir skv.  
l. 44. 1932 beint undir ráðherra.

• Sjúkravæðing ríkisins heyrir undir ráðherra  
og er sérstök nefnd, sem skv. skipan  
fíl yfirstj. þess, l. 20. 1933.

• Samráðingur íslenskt ríkið og gæðingur  
Hegningargættis og Þingsmálgættis  
d.h. l. 29. 1936



2 Skrifsmál. *at málum*

Biskups og prestastítt keysra undir  
rh. met viltalevi gjálftjórn rólfræta.

Meitasmál.

Skólinn keysri skv. l. 21. 1936 beint  
undir rh. *at málum*

Skv. l. 35. 1930 kefur rh. gjórtjórn  
alra skóla- og keuslumála, nema 4-5.

Þessi milligjöngu fræðslumála stjóra.

Meitasmál. á Ak. keysri skv. l. 32. 1930 98

Undir gjórtj. keuslumála ráttu meitasmál.

Samtala um Meitasmál. í kv. augst. 3. 1937

§ 60.

Samfrættis skóla hita gjórtjórn keuslumála-  
málaváttun. met iðlunum skólahefuda,

sem m. skiptu form. í, en bejartj.

keysri skv. l. 48. 1930 §§ 9-11.

Skólahefuda hita stjóra skóla, en

fræðslumála stjóra hefur samþykktavald

og skiltekin hafið til mál, l. 1940

§§ 6 og 12.

Samtala keysra undir <sup>k.c. rh.</sup> fræðslumála-  
stjóra, at vísu met viltalevi afskiptum.

fræðslumálahefuda, skv. l. 19. 1938, fræðslumála og  
viltalevi skólahefuda l. 14. 1936 og l. 15. 1937.

3

undir stjórnsátt heyrni bannavarsköl  
skv. l. 63. 1907 § 7.

vélbólinn : he. heyrni undir völdum., l. 71.

1936 § 3, undir þæt hita einnig meistar-  
námskeið, sem Fiskilil. Skol. hefur haldið;

l. 71. 1936 II. og III. kap.

Heyrnar- og málheyrningsskóli er undir  
fræðslunni l. 24. 1922.

Landsbókasafn er undir stjórnsátt:

l. 56. 1907 § 1.

Þjóðskjalasafn er undir stjórnsátt:

l. 39. 1915.

Fornmenningar heyrna undir stjórnsátt l.

40. 1907 § 24.